



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00582**
Datum: 06.11.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric;
Burkert, Silke, Dr.

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.11.2019	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Durchführung eines Pilotprojektes „GumWalls“

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Jahr 2020 ein Pilotprojekt GumWalls durchzuführen.
2. In Absprache mit der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft sollen fünf geeignete und über das Stadtgebiet verteilte Standorte identifiziert werden, an denen GumWalls aufgestellt werden.
3. Das Pilotprojekt soll evaluiert werden und die Ergebnisse (Kostenaufwand und ggf. Einsparungen) sind dem Stadtrat in seiner Sitzung im November 2020 vorzulegen.

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Umwelt- und ordnungspolitische Sprecherin
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Begründung:

Die Entfernung von auf dem Boden festklebenden Kaugummi verursacht bundesweit Kosten in Millionenhöhe. Deutsche Städte geben jährlich rund 900 Mio. Euro dafür aus, Kaugummi von Straßen und Wegen zu entfernen. GumWalls als präventive Maßnahme bieten die Möglichkeit, Kaugummi einfach zu entsorgen, indem sie dazu animieren, dass Kaugummi ordnungsgemäß in einen Behälter eingeworfen oder auf die GumWall aufgeklebt werden. Begleitet werden kann die Maßnahme/das Pilotprojekt durch einen öffentlichkeitswirksamen Kreativwettbewerb zur Gestaltung der GumWalls. GumWalls leisten damit einen Beitrag dazu, Kosten für die Entfernung von auf dem Boden festklebenden Kaugummi zu reduzieren.

Beispiel für ein GumWall (Stuttgart):



Quelle: stern.de © Marijan Murat DPA



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

18. November 2019

Sitzung des Stadtrates am 27.11.2019

**Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Durchführung eines Pilotprojektes
„GumWalls“**

Vorlagen-Nummer: VII/2019/00582

TOP: 9.5

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

In Abstimmung mit der HWS sieht die Stadt weder ästhetisch noch praktisch einen Nutzen.

René Rebenstorf
Beigeordneter